

Ver(w)irrt

Von Rose-de-Noire

Kapitel 6: Schachmatt

Als Future hinter dem Piraten durch die Tür trat, staunte er schon das zweite mal an diesem Tag. Captain Future fühlte sich in ferne Vergangenheit versetzt. Dieser Raum sah wirklich aus wie das Captainsquartier auf einem altertümlichen Segelschiff.

„Setzen sie sich!“ Harlock wies auf einen Schachtisch der vor der grossen Fensterfront stand, hinter der sich die unendliche schwärze des Alls erstreckte. Future setzte sich brav hin während Harlock durch eine angrenzende Tür verschwand. Nach kurzer Zeit kam Harlock mit einer Weinflasche und zwei Gläsern zurück. „Auch ein Gläschen Future?“ fragte er, als er sich gesetzt hatte. „Gerne“ erwiderte Future zögernd. Harlock blickte sein Gegenüber an und grinste in sich hinein: «Mein Gott ist der Mann verkrampft! Ob der immer so ist?»

Vier Stunden, fünf Weinflaschen – die sechste war gerade geöffnet worden – und zwei Partien Schach später, die dritte die sie begonnen hatten zog sich in die in die Länge aufgrund leichter Koordinationsschwierigkeiten beider Seiten.

Die Türe öffnete sich. „Oh, hallo Mime!“ nuschelte Harlock.

Die Angesprochene blickte auf die beiden Männer die etwas schief in ihren Stühlen hingen. Sah die fast volle Weinflasche auf dem Tisch, schnappte sie sich, drehte sich um und verschwand durch die Tür.

„Harlock der Geist hat unseren Wein geklaut!“ lallte Future. „Keine Sorge s’hat noch mehr...“ erwiderte Harlock, der schon Richtung der Türe, durch welche er diesen Abend schon ein paar Male verschwunden war, unterwegs war. Future erhob sich umständlich: „Warte, ich helf dir!“

Kaum war er ein paar Schritte gewankt, stand er plötzlich orientierungslos im Dunkeln. „Was los?“ „Keine Sorge Future, kommt öfters vor. Wo bist du?“ Harlock streckte die Hände aus auf der Suche nach Future. «Er ist doch direkt hinter mir gewesen, wo ist er denn nun?» „Na hier!“ «Korrekte Antwort, aber wo ist hier?» dachte Harlock. Im nächsten Moment hörte er ein lautes „klonk“ gefolgt von einem, noch lauterem „autsch“.

„Was war das?“ fragte Harlock erschrocken. „Ich bin an einen Tisch gestossen. Aber wo sind die Stühle und die Schachfiguren hin?“ kam die undeutliche Antwort von Future.

„Das muss mein Schreibtisch sein! Bleib da, ich komme!“ Harlock tastete sich zielstrebig Richtung Schreibtisch, von wo er ein leises Fluchen vernahm.

Harlock stolperte, kippte nach vorn und landete auf einem weichen etwas. Future wurde von der Wucht des Aufpralls und Harlocks Körpergewicht auf den Schreibtisch gedrückt. „Bist du das Future?“ fragte Harlock, ihn abtastend, direkt neben seinem Ohr. „Ja!“ antwortete Curtis leise, dem immer noch mit seinem gesamten Gewicht auf ihm liegenden Mann. „Bist du sicher?“ raunte die dunkle Stimme noch näher an seinem

Ohr, während er weiterhin abgetastet wurde. Curtis schluckte und antwortete mit belegter Stimme: „Ziemlich!“ Future versuchte sich unter Harlock hervor zu winden, doch seine weichen Knie machten ihm einen Strich durch die Rechnung. Anstatt auf seinen Füßen landete er auf Harlock. Dieser lag nun seinerseits auf dem Schreibtisch und klammerte sich, erschrocken durch die plötzliche Bewegung, an ihm fest. «So war das aber nicht geplant!!!» schoss es Future durch den vernebelten Kopf, bevor seine Logik endgültig die weisse Fahne hisste.

Er fühlte die Hitze die von Harlocks drahtigem Körper ausging, fühlte den warmen Atem and seinem Hals. Curtis beugte sich noch etwas weiter herunter und seine Lippen berührten die Harlocks.

Harlock erschrak als er Futures Lippen auf seinen fühlte und holte zum Schlag aus – seine Hand legte sich, für ihn selbst unbegreiflich– in Futures Nacken.

Future, von dieser Berührung angestachelt, strich mit seiner Zunge zärtlich über Harlocks Lippen. Mit einem leisen Seufzer öffnete dieser seinen Mund und zog Future noch näher an sich, um nun seinerseits die weichen Lippen zu erkunden. Harlocks letztes bisschen Vernunft schmolz mit der wachsenden Intensität des Kusses dahin. Er hielt den anderen Mann nun fest umschlungen.

Future fühlte wie er ein Problem bekam, welches immer grösser wurde. Erschrocken versuchte er sich von Harlock zu lösen. Dieser klammerte sich nur noch fester an ihn und flüsterte heiser: „Future bitte...“ Allein der Klang der Stimme genügte; Future zog ihn erneut in die Arme und fühlte Harlocks Lippen. „Curtis, nenn mich Curtis.“ flüsterte er, bevor er jenen erneut in einen leidenschaftlichen Kuss zog.

Harlock drängte sich an den schweren heissen Körper über sich, liess sich von reinem Instinkt leiten als er begann seine Hüften an Curtis' Körpermitte zu reiben. Dieser gab ein heiseres Stöhnen von sich und –

In diesem Augenblick ging das Licht an. Futures Verstand setzte ebenso schlagartig wieder ein: «Himmel, was tue ich hier?!» Er riss sich los, machte auf dem Absatz kehrt und stob aus dem Quartier.

Harlock stand auf und schüttelte den Kopf: «Was war das denn jetzt?» Er torkelte mit weichen Knien zu seinem Bett hinüber und liess sich erschöpft hinein fallen.

Future stoppte erst mit seiner Flucht als er in einem kleinen, dunklen Raum landete. Erschöpft liess er sich gegen die Tür, die er hinter sich zugeworfen hatte, sinken und glitt daran hinunter. Er hoffte inständig, dass der andere Mann sich an nichts erinnern würde. Betrunknen genug waren sie ja gewesen.